

## An alle Bürgerschaftsfraktionen der Hansestadt Lübeck

Sehr geehrte Damen und Herren,

dankbar haben wir aus der in der Stadtzeitung vom 21.8.2012 unter AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN veröffentlichten Tagesordnung entnommen, dass die FDP-Fraktion einen Antrag betr. "Veräußerung der Fläche der Wochenendhaussiedlung" eingebracht hat (TOP 4.24).

Wir möchten unseren bisherigen Vortrag, den wir allen Bürgerschaftsfraktionen und allen Bürgerschaftsabgeordneten zugeschickt haben, noch zusammenfassend wie folgt ergänzen:

In Wahrnehmung der berechtigten Interessen des Gastronomiebetriebes PRIWALL-TREFF, aber auch der Bewohner, Gäste und Besucher der Wochenendhaussiedlung, des Priwallstrandes und des Priwalls allgemein, wurden alle Bürgerschaftsfraktionen und auch persönlich alle Bürgerschaftsmitglieder angeschrieben und um Hilfe und Unterstützung gebeten.

Notwendig und geboten ist es, durch Beschluss der Bürgerschaft die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass nach Ablauf der Vertragszeit für die Mietgrundstücke am 31.12.2012 die Grund-, Nah- und Strandversorgung gewährleistet und gesichert ist. Bei dem von der Stadt für das Grundstück festgesetzten Preis von 162,50 Euro pro Quadratmeter und bei der Größe des Grundstückes beträgt der Kaufpreis rd. 100.000 Euro. Bei diesem Kaufpreis ist bei der Lage des Grundstückes und der kurzen Saison es absehbar, dass das Objekt wirtschaftlich nicht betrieben werden kann.

**Von der Betriebsinhaberin und uns wird von der Bürgerschaft und der Verwaltung der Hansestadt Lübeck die Einhaltung des Grundsatzes der Gleichbehandlung gefordert.** Denn andere gewerblich benutzte Grundstücke des Priwalls wurden von der Hansestadt Lübeck mit Zustimmung der Bürgerschaft zu **erheblich** niedrigeren Preisen verkauft. Und zwar die Grundstücke für die mit "dänischen Häusern" bebaute Feriensaussiedlung für rd. **28 Euro** pro Quadratmeter und die Grundstücke für das Projekt WATERFRONT für rd. **79 Euro** pro Quadratmeter. Sowohl bei diesen Preisen als auch bei dem Preis von **162,50 Euro** handelt es sich um gewerblich genutzte Grundstücke, die die Erschließungskosten noch nicht beinhalten! Der Vergleich zeigt, dass ein besonders krasser Verstoß gegen den Grundsatz der Gleichbehandlung und das Willkürverbot vorliegt, der auch von Bürgerschaft und Verwaltung (und evtl. Gutachterausschuss) der Hansestadt Lübeck bei Verkauf der Grundstücke zu beachten ist. Deshalb wird unter Berufung darauf eine Reduzierung des Kaufpreises auf max. 79 Euro pro Quadratmeter auch für das Grundstück gefordert und geltend gemacht. **Gleiches Recht für alle Käufer von gewerblich genutzten Priwall-Grundstücken!** Nur dann sind die Rahmenbedingungen geschaffen für die Aufrechterhaltung und Gewährung der Grund-, Nah- und Strandversorgung auf dem Priwall über den 31.12.2012 hinaus. *Weitere Einzelheiten auch unter: [www.priwov.de](http://www.priwov.de)*

Wie und aus welchen Gründen es zu diesen krassen Differenzen bei der Festsetzung der Verkaufspreise für gewerblich genutzte Grundstücke auf dem Priwall gekommen ist, ist für uns nicht erkennbar und nachvollziehbar. Vielleicht können Sie das herausfinden? Hat das die Verwaltung (Bürgermeister und Fachbereich Liegenschaften und evtl. der Gutachterausschuss für die Bewertung von Grundstücken?) zu verantworten? Wie wurden bisher den Bürgerschaftsfraktionen diese erheblichen Unterschiede der Verkaufspreise für benachbarte Grundstücke auf dem Priwall erklärt und erläutert? Es ist doch für den Bürger und Wähler von Bedeutung, welche Positionen Bürgerschaftsfraktionen und Mitglieder der Bürgerschaft eingenommen haben. Um gelegentliche Antwort und Unterstützung und Zustimmung wird gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

Verein der Priwall-Wochenendhausbesitzer e.V.

Ulrich Klempin, Vors.

Seeweg 123 A

23570 Lübeck

Tel. 04502 4368 od. 016099306633

[ulrich.klempin@travedsl.de](mailto:ulrich.klempin@travedsl.de)

[www.priwov.de](http://www.priwov.de)